

Sonderpädagogisches Gutachten

Beispielgutachten

Sonderpädagogischer Schwerpunkt
Körperlich-motorische Entwicklung

1. Anlass

1.1 Derzeitige Situation, auftretende Problemlage

Tino ist ein ehemaliges Frühgeborenes (33+6 SSW). Zum Zeitpunkt der Begutachtung ist er 5;6 Jahre alt und wird zum Schuljahr 2021/22 schulpflichtig. Er lebt im wöchentlichen Wechsel bei seiner Mutter bzw. bei seinem Vater. Aktuell besucht er mit Unterstützung einer pädagogischen Integrationshilfe die Kita Villa Kunterbunt in Bad Krozingen. Vor dem Hintergrund seines Gesundheitszustands und seiner umfassenden Entwicklungsverzögerung, stellten die Eltern den Antrag auf Überprüfung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Angebot beim Staatlichen Schulamt Freiburg. Von einer Rückstellung wird zum jetzigen Zeitpunkt abgesehen, da bei Tino perspektivisch auch in der Zukunft erhöhte Unterstützung bei besonderem Förderbedarf gesehen wird.

1.2 Fragestellung und diagnostischer Handlungsplan

Mit diesem Gutachten soll überprüft werden,

- a) ob Tino einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot hat und
- b) in welchem Förderschwerpunkt der mögliche Anspruch liegt,

indem Tinos Lernvoraussetzungen im Bereich der Körperfunktionen und -strukturen, bestehender Kontextfaktoren und Diagnosen in den Zusammenhang mit seinen Aktivitäts- und Teilhabemöglichkeiten gebracht werden und sein spezifischer Bildungsbedarf daraus abgeleitet wird.

1.3 Informationsquellen und durchgeführte Untersuchungsverfahren

- Ergotherapeutischer Bericht, Ergotherapie Praxis XXX vom 10.02.2020 (Q1)
- Heilpädagogischer Tätigkeitsbericht, Praxis für Heilpädagogik und Familientherapie XXX vom 13.08.2020 (Q2)
- Logopädischer Bericht, Praxismgemeinschaft XXX vom 14.05.2019 (Q3)
- Bericht zur Weiterbewilligung der Integrationshilfe im Regelkindergarten, XXX vom 15.09.2020 (Q4)
- Pädagogischer Bericht, Kita Villa Kunterbunt vom 30.11.2020 (Q5)
- Diagnostischer Bericht des Sozialpädiatrischen Zentrums vom 13.01.2021 (Q6)
- Exploration der Mutter vom 18.01.2021 (Q7)
- Exploration des Vaters vom 09.02.2021 (Q8)

1.4 Hinweis zur Begutachtung

Aufgrund der Gegebenheiten während der Corona Pandemie und den damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen, war im Rahmen der Begutachtung eine zu den oben genannten Informationsquellen weiterführende Diagnostik durch den Gutachter nicht möglich.

2. Umfassende Beschreibung der Situation

2.1 Gesundheitszustand nach ICD-10/ DSM-5

- Tatton-Brown-Rahman-Syndrom (Deletion 2p24.1p23.3)
 - Makrosomie
 - Adipositas
 - muskuläre Hypotonie (leichte CK Erhöhung)
 - Pes plano-valgus bds.
- Wolff-Parkinson-White-Syndrom (WPW-Syndrom)
 - Paroxysmale supraventrikulärer Tachykardien
 - Z.n. Synkope (07/19)
 - Z.n. supraventrikulärer Tachykardie (9/18)
 - Z.n. supraventrikulärer Tachykardie (10/19)
 - Z.n. supraventrikulärer Tachykardie (3/20)
- Verdacht auf Makropapille, Hyperopie
 - Intermittierender Einwärtsstrabismus
- Z.n. drei komplizierten Fieberkrämpfen (02/18, 05/18, 05/18)
- Geistige Behinderung/ Leichte Intelligenzminderung
- Schwere Sprachentwicklungsstörung mit stark eingeschränkter expressiver Sprache

2.2 Körperfunktionen/ Körperstrukturen

2.2.1 Funktionen des kardiovaskulären Systems

Tino lebt mit Wolff-Parkinson-White-Syndrom, einer Herz-Rhythmusstörung, die durch eine elektrisch kreisende Erregung zwischen Herzvorhöfen und den Herzkammern ausgelöst wird. Dieses Kreisen geschieht über eine zusätzliche Leitungsbahn, die beim gesunden Herzen nicht vorhanden ist. Immer wieder kann es zu anfallsweisem Herzrasen kommen, häufig beginnend mit einem sehr hohen Puls. Tino wird regelmäßig über den Tag durch Hören oder Fühlen auf seine Herzfunktion hin von den Eltern kontrolliert. Bei auftretendem Herzrasen ist eine Einlieferung in die Kinderklinik in XXX notwendig. Die Anfälle und die Krankenhausaufenthalte stellen eine sehr große psychische Belastung für Tino und seine Eltern dar. Eine Operation ist für die Zukunft angedacht. Es gibt für die Vorstellung einen Termin in XXX (Q7, Q8).

2.2.2 Neuromuskulosketale und bewegungsbezogene Funktionen und Strukturen

Tino zeigt einen Großwuchs bei bestehendem Übergewicht. Es bestehen Schwierigkeiten in der Tonusregulation bei niedriger Grundmuskelspannung. Groß- und Feinmotorik sind in ihrer Funktion beeinträchtigt. Tino zeigt unsicheres Gleichgewicht.

Es besteht ein beidseitiger Knick-Senk-Spreizfuß (Q1, Q7)

2.2.3 Sinnesfunktionen sowie Strukturen des Auges und Ohres

Es besteht der Verdacht auf Weitsichtigkeit bei regelmäßigem Einwärtsschielen. Es wird zudem vermutet, dass die Austrittsstelle des Sehnervs aus der Hülle des Augapfels vergrößert ist und so die Funktion des Sehens beeinträchtigt ist.

Tinos Körperwahrnehmung wird als reduziert beschrieben. Die auditive Wahrnehmung ist unauffällig (Q5, Q6).

2.2.4 Mentale Funktionen

Aufmerksamkeit und Wahrnehmung

Tino verfügt bei Anforderungen nur über eine sehr kurze Aufmerksamkeitsspanne. Schon nach kurzer Zeit zeigt er ausweichende Verhaltensstrategien und erschwerte Steuerung (Q7).

Gedächtnis

Tino kennt ihm bekannte Personen beim Namen. Er kann sich auch Einzelheiten aus seinem Lieblingsbuch sowie einfache Liedtexte merken und abrufen. Voraussetzung dafür sind häufige Wiederholungen (Q5).

Fluides Denken und Problemlösen

Tino wurde im Rahmen der Diagnostik am SPZ in XXX mit dem SON-R 2-8 getestet. Dieses Verfahren ist sprachfrei und nimmt vorwiegend die fluide Intelligenz sowie die visuelle Wahrnehmungsverarbeitung in den Blick. Tino erzielte einen SON-R Gesamt IQ von 55 (52 – 67; 80%-int.). Die Ergebnisse der Denkskala ergeben einen Wert von 55 (52-68; 80%-int.), die der Handlungsskala einen Wert von ebenfalls 55 (53-67; 80%-int.). Es ergibt sich damit ein homogenes Profil und keine signifikanten Unterschiede der beiden Skalen. Tinos Leistungen liegen damit im weit unterdurchschnittlichen Bereich im Vergleich zu Gleichaltrigen. Das Lebensalter von 5;4 Jahren zum Zeitpunkt der Testung entspricht einem Referenzalter von 2;3 Jahren.

Die Ergebnisse der Testung müssen allerdings mit einer gewissen Vorsicht interpretiert werden, da eine standardisierte Durchführung nicht zu jeder Zeit gegeben war (Q6).

Kristalline Fähigkeiten

Tino verfügt über einen stark eingeschränkten Wortschatz. Das Sprachverständnis ist ebenfalls stark eingeschränkt (Q3, Q5).

2.2.5 Stimm- und Sprechfunktion und beteiligte Strukturen

Tinos Artikulation ist undeutlich, die Prosodie ungenau. Die Mundmotorik ist eingeschränkt. Es besteht der Verdacht einer schweren Sprachstörung, die im Zusammenhang mit den kognitiven Fähigkeiten Tinos steht. Anhaltspunkte für eine verbale Entwicklungsdyspraxie gibt es nicht. (Q3, Q6)

2.3 Aktivität und Teilhabe

2.3.1 Lernen und Wissensanwendung

Spiel und Beschäftigung

Tino hält sich in der Kita gerne im Bauzimmer oder im Rollenspielbereich auf. Häufig beobachtet er das Spielgeschehen um sich herum. Mit Unterstützung seiner Integrationskraft kann er an kurzen Rollenspielsequenzen mit anderen Kindern teilhaben. Mit Puppen oder Spielfiguren stellt er spielerisch Alltagshandlungen nach (Koch- und Versorgerspiele, Einkaufen, Verstecken spielen etc.). Um in der Spielhandlung zu bleiben und um das Geschehen nachvollziehen zu können, benötigt es immer wieder die Unterstützung, Moderation und Erklärungen durch einen Erwachsenen. Es fällt ihm schwer, ein gesamtes Spielgeschehen im Blick zu behalten und fokussiert sich daher häufig auf Einzelheiten. Gerne spielt Tino im Außenbereich. Er schaukelt, rutscht und nutzt Fahrzeuge. Tino versucht sich für kurze Zeit mit Unterstützung an ersten einfachen Regelspielen (Lottino, Geräusch-Memory) zu beteiligen. Es sind allererste Ansätze für das Konstruktionsspiel angebahnt worden.

Zu Hause hat Tino eine Toniebox (Musikbox für Kinder) mit der sich gerne Lieder anhört, sich dazu bewegt und tanzt.

Die orale Exploration von Gegenständen und Materialien hat noch Bedeutsamkeit für Tino (Q2, Q5, Q7, Q8).

Lesen und Schreiben

Tino schaut sich Bilderbücher an und lässt sich daraus vorlesen. Er erkennt ihm bekannte Firmen- oder Markenlogos wieder. Tino malt von sich aus nicht. Einen Stift hält er im Faustgriff. Er hat ein erstes Interesse an der Funktion von Schreiben entwickelt. So möchte er gerne zu Hause Nachrichten mit dem Smartphone der Mutter an seinen Vater schicken. Tino tippt dann willkürliche Buchstaben und Zeichenfolgen ein und versendet seine Nachricht. Tino kennt noch keine Buchstaben (Q1, Q5, Q7).

Mathematik

Tino kann die Zahlwortreihe von eins beginnend, mit teilweiser Unterstützung, bis ca. 20 aufsagen. Mechanisches Fingerzählen bis fünf gelingt ebenfalls. Die Zahlwörter können noch nicht zum Abzählen eingesetzt werden. Würfelbilder und Ziffern sind ihm noch nicht bekannt. Er beginnt damit, Handlungen („eins dazu tun/ eins wegnehmen“) mit den entsprechenden Begrifflichkeiten zu verknüpfen (Q2, Q5, Q7).

Das Bilden von Kategorien z.B. beim Zuordnen gleicher Farben oder Formen gelingt nur mit intensiver Unterstützung. Von sich aus zeigt Tino dabei keine eigenen Handlungsstrategien. Für die Unterscheidung von Mengenverhältnissen bzw. Größen nutzt er die Begriffe „viel/wenig“, „voll/ leer“ sowie „groß und klein“ (Q2).

2.3.2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

Tino zeigt im Kindergartenalltag nur wenig Motivation. Fast jedes Spiel oder jede Tätigkeit muss von außen initiiert, strukturiert und begleitet werden. Auch Alltagshandlungen, wie An- und Ausziehen, Händewaschen oder Aufräumen müssen eng begleitet werden. Tinos Arbeitstempo ist stark verlangsamt, er benötigt immer wieder Impulse, um eine Aufgabe zu Ende zu bringen. Eine Ausnahme ist das Kochen zu Hause. Tino zeigt hier großes Interesse und

Motivation, wird aktiv, hat Ideen, macht Vorschläge und will bei den anstehenden Aufgaben unbedingt helfen (Q5, Q7, Q8).

2.3.3 Kommunikation

Tino wird als offen und kommunikationsfreudig beschrieben. Auch wenn seine verbalsprachlichen Fähigkeiten stark eingeschränkt sind, spricht er sehr viel nach, auch ohne es selbst zu verstehen. Er versucht unter dem Einsatz von Gestik, Mimik und ggf. einzelnen Worten in Kommunikation zu kommen. Bedürfnisse teilt er mittels 2-3 Wortsätzen mit. In Spielsituationen imitiert er häufig Geräusche und Lautmalereien. Von unbekannt Personen wird er nur schwer bis gar nicht verstanden. Seine Integrationshilfe hat daher eine wichtige Rolle in der Ausgestaltung gelingender Interaktion in der Kita. Alleine gelingt es ihm nur schwer, in Kontakt mit anderen Kindern kommen. Im Morgenkreis wird für ihn erzählt und berichtet.

Tino kann einfache Aufforderungen umsetzen und einfache Fragestellungen verstehen. Lautsprachbegleitende Gesten oder Gebärden des Gesprächspartners sind ihm in der Kommunikation eine große Hilfe. Er selbst nutzt keine Gebärden. Es sind in der vergangenen Zeit zwar Entwicklungsfortschritte im Bereich Kommunikation zu verzeichnen, allerdings kann es nach wie vor zum Nichtverstehen und damit zu Frustrationen kommen (Q3, Q4, Q5).

2.3.4 Mobilität

Tinos Mobilität ist geprägt von starker körperlicher Unsicherheit. Tino läuft seit etwa 2,5 Jahren frei. Er kann mittlerweile bis zu 45 Minuten gehen, ist beim Laufen aber noch sehr unsicher. Aus Angst zu stolpern, rennt er kaum. Das Überwinden von Höhenunterschieden (z.B. Stufen, Bordsteine) gelingt noch nicht alleine. Treppensteigen gelingt gehalten am Geländer oder mit Unterstützung. Er benötigt beim Mobil-Sein noch sehr häufig die Unterstützung durch eine erwachsene Person. Die Bewegungsübergänge vom Boden in den Stand und vom Stand zum Boden gelingen selbstständig, er zeigt jedoch noch Unsicherheiten.

Seine feinmotorischen Fähigkeiten haben sich im vergangenen Jahr weiterentwickelt. Er hantiert häufig Gegenstände mit beiden Händen, kann diese nun besser koordinativ einsetzen (Q1, Q5, Q7, Q8).

2.3.5 Alltagskompetenz und Selbstversorgung

Tino benötigt bei allen Handlungen des Alltags (Vor-)Strukturierung, Hilfestellung und Motivation durch eine weitere Person.

Bekommt Tino eine ruhige, strukturierte Umgebung und vorportionierte Speisen und Getränke, kann er in einem angemessenen Tempo selbstständig essen und trinken. Ohne diese Rahmenbedingungen neigt er sonst zu unangemessenem Esstempo. Beim An- und Ausziehen sowie beim Toilettengang benötigt er Unterstützung. Tino meldet mittlerweile zuverlässig, wenn er auf die Toilette muss (Q5, Q7, Q8).

2.3.6 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen

Tino ist interessiert an anderen Kindern und beobachtet diese viel. Er wird von den Kindern in der Kita akzeptiert und freundlich aufgenommen. Zu einem Mädchen im Kindergarten pflegt er einen freundschaftlichen Kontakt. Für die Kontaktaufnahme sowie für das Äußern von Spielwünschen benötigt er Unterstützung. Seine sprachlichen und motorischen Fähigkeiten bilden hier einen starken hemmenden Faktor.

Es gelingt ihm nur ansatzweise, sich in andere Personen hineinzusetzen. Die Wünsche oder Grenzen anderer zu erkennen oder das eigene Verhalten danach anzupassen fällt ihm schwer. Tino ist noch stark von seinen eigenen Bedürfnissen geleitet. In Konfliktsituationen entzieht er sich rasch. Er benötigt in Stresssituationen Regulationshilfe durch einen Erwachsenen. Tino fühlt sich leicht gestresst und überfordert.

Zur eigenen Familie hat er engen Kontakt, auch zu seinen Erzieherinnen hat er eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut. Unbekannten Personen gegenüber verhält er sich offen (Q5, Q7, Q8).

2.4 Kontextfaktoren

2.4.1 Personbezogene Faktoren

Tino wird als offen, charmant, und freundlich beschrieben. Er verfügt über einen starken eigenen Willen. Von sich aus zeigt Tino nur wenig intrinsische Motivation von außen gestellte Aufgaben zu bearbeiten. Ausnahme bildet das gemeinsame Kochen zu Hause sowie sein Interesse für bestimmte eigene Spielzeuge (z.B. „Feuerwehrmann Sam“) sowie Bewegung zu Musik.

Die wiederkehrenden Krankenhausaufenthalte aufgrund des Herzrasens und den damit verbundenen medizinisch notwendigen Maßnahmen (z.B. Zugänge legen) belasten Tino sehr. (Q7, Q8)

2.4.2 Umweltfaktoren

Familie

Tino hat gute Beziehungen innerhalb seiner Familie. Positiver Kontakt nach der Trennung der Eltern ist für Tino wieder möglich. Er lebt im wöchentlichen Wechsel bei je einem Elternteil. Die Eltern engagieren sich für ihr Kind und nehmen bestehende Unterstützungsangebote und Therapien wahr. Sie schätzen die Fähigkeiten ihres Kindes angemessen ein und wollen in Bezug auf die zukünftige schulische Situation die besten Startmöglichkeiten für ihr Kind (Q5, Q7, Q8).

Therapien und Hilfesysteme

Tino hat ein umfassendes therapeutisches Netzwerk. Er bekommt heilpädagogische Frühförderung im Kindergarten, hat logopädische Förderung, geht zur Ergotherapie und zum heilpädagogischen Reiten. Im Kindergarten steht ihm eine Integrationshilfe zur Verfügung.

Medikamente

Tino bekommt dreimal täglich (m/m/a) Propafenon und Metoprolol.

3. Zusammenfassende Bewertung, Ableitung des Bildungsbedarfs und Beantwortung der Fragestellung

a. Im Bildungsbereich **Selbstständige Lebensgestaltung** bestehen bei Tino aufgrund seiner kognitiven und sprachlich-kommunikativen Voraussetzungen erhebliche Einschränkungen in der Alltagskompetenz und den Selbstversorgungsmöglichkeiten. Die neuromuskuloskeletal und bewegungsbezogenen Funktionen und Strukturen stellen– Barrieren in seinen (Fort-) Bewegungsmöglichkeiten dar. Tino ist bei fast allen alltäglichen Aufgaben auf Hilfe angewiesen. Immer wieder auftretende anfallsartige Herzrhythmusstörungen beeinträchtigen seinen Gesundheitszustand erheblich und machen regelmäßig und unvorbereitet Krankenhausaufenthalte notwendig.

b. Im Bildungsbereich **Lernen** bestehen aufgrund seiner kognitiven, sprachlich-kommunikativen sowie bewegungsbezogenen Voraussetzungen Einschränkungen in der Quantität und Qualität von Lernerfahrungen und selbstständigen Handlungsmöglichkeiten. Es besteht eine nur sehr kurze Aufmerksamkeits- und Konzentrationsspanne.

Die eingeschränkte mentale und körperliche Belastbarkeit und Konzentrationsfähigkeit erschweren Tinos Lernprozesse. Im Vergleich mit altersorientierten Erwartungen sind veränderte kognitive Fähigkeiten, sowie veränderte Lern- und Aneignungsprozesse festzustellen.

Es sind bewegungsbedingte Einschränkungen bei der Bewältigung unterrichtlicher Aufgaben zu erwarten. Auch der Verdacht auf visuelle Beeinträchtigungen Tinos hat Einfluss auf sein schulisches Leistungsvermögen.

In der *Spielentwicklung* entwickelt Tino auf Ebene des Funktionsspiels mit ersten Anbahnungen der Formen des symbolischen, des Konstruktions- und Rollenspiels.

Im Bereich der *mathematischen Basiskompetenzen* befindet er sich in der Entwicklung der Zählkompetenz in Phase 1 (verbales Zählen).

Im Bereich *Lesen und Schreiben* gelingt Tino das Lesen im weiteren Sinne. In Bezug zu den Basiskompetenzen für das Lesen im engeren Sinne verfügt er noch über keine Kenntnisse. Tino hat erste Einsichten in die Schreibverwendung erlangt.

c. Im Bildungsbereich **Kommunikation** kommt es aufgrund Tinos Voraussetzungen in den Stimm- und Sprechfunktionen, sowie den mentalen Funktionen zu erheblichen Barrieren in der Ausgestaltung gelingender Kommunikationssituationen.

d. Im Bildungsbereich **Leben in der Gemeinschaft** ist festzustellen, dass Tino zwar durch die Unterstützung von Erwachsenen in alltägliche Situationen mit einbezogen wird, von sich aus nur sehr eingeschränkt Kontakt zu gleichaltrigen Kindern herstellen und aufrechterhalten kann.

e. Im Bildungsbereich **Identität und Selbstbild** kann zusammengefasst werden, dass Tinos Leben auch in Zukunft unter dem Aspekt seines unter ungünstigen Umständen lebensbedrohlichen Gesundheitszustands und mehrfacher Krankenhausaufenthalte stehen wird. Er lebt unter dem Aspekt eines umfassenden und dauerhaften Unterstützungsbedarfs durch andere Personen.

3.2 Abgeleiteter Bildungsbedarf und notwendige Bildungsangebote

a. Im Bildungsbereich **Selbstständigen Lebensgestaltung** sind für Tino Angebote zu gestalten, die ihm einen Kompetenzzuwachs in der Mobilität und der Selbstversorgung ermöglichen:

- Anbahnung und Sicherung von Bewegungsabläufen, die Tino proaktiv in Alltagssituationen alleine bewältigen kann.
- Entwicklung von Handlungsroutinen für Alltagssituationen.

b. Bildungsbereich **Lernen**

- Tino muss sich Inhalte kleinschrittig durch verschiedene Aneignungsmöglichkeiten erarbeiten können. Das Prinzip vom Konkreten zum Abstrakten unterstützt seinen Kompetenzerwerb ebenso wie das Lernen in Alltagshandlungen, um Transfermöglichkeiten zu erleichtern.
- Aufgrund der eingeschränkten eigenen Handlungsmöglichkeiten und der reduzierten fluiden Intelligenz ist darauf zu achten, dass Tino Handlungen beobachten, nachvollziehen und selbst ausführen kann. Handlungen müssen sprachlich begleitet werden, Zusammenhänge nachvollziehbar gemacht werden.
- Im Bereich „Spielen“ sollte unter Berücksichtigung der Spielentwicklung das Symbolspiel ausgebaut, sowie das Rollen- und Konstruktionsspiel ermöglicht werden. Dies unterstützt auch den Erwerb sprachlicher und mathematischer Kompetenzen und Konzepte.

c. Bildungsbereich **Kommunikation**

- Unterstützung der Kommunikation als Empfänger verbaler Sprache durch den Einsatz lautsprachbegleitender Gebärden sowie Bildsymbolen, um so das Sprachverständnis zu erleichtern.
- Aufbau eines alltagsorientierten Wortschatzes (multimodal: Verbalsprache, Bildsymbole, Gebärden).
- Modelling durch Lehr- und Betreuungspersonal.
- Unterstützung der Kommunikation als Sender verbaler Sprache durch das Erlernen einfacher lautsprachbegleitender Gebärden sowie dem Einsatz von Bildsymbolen.

d. Bildungsbereich **Leben in der Gemeinschaft**

- Gestaltung kooperativer Lern- und Spielangebote mit anderen Kindern
- Aufgaben/ Dienste für die Klasse übernehmen (z.B. auch in Verbindung mit dem Aspekt

Mobilität).

e. Bildungsbereich **Identität und Selbstbild**

- Steigerung der Motivation durch Angebote, die die Selbstwirksamkeit erkennbar machen und an eigene Interessen anknüpfen.
- Aufbau eines alltagsorientierten Wortschatzes zur Anleitung von unterstützenden Personen.

3.3. Einschätzung nach Strukturbild

Tino benötigt aufgrund seiner kognitiven, sprachlich-kommunikativen und motorischen Voraussetzungen im Bereich der Körperstrukturen und -funktionen, im Zusammenhang mit den gegebenen Kontextfaktoren und deren Auswirkung auf seine Aktivitäts- und Teilhabemöglichkeiten, umfassende und dauerhafte Maßnahmen in der Anpassung und Ausgestaltung der Lernumgebung sowie der Lerninhalte. Nur so kann er sein individuelles Lern- und Entwicklungspotential entfalten. Bei der Gestaltung aller Bildungsangebote und Lernprozesse ist immer auch der momentane Gesundheitszustand von Tino zu berücksichtigen.

Dies betrifft neben dem Bereich *Lernen* insbesondere die Bereiche (*Unterstützte*) *Kommunikation*, *Selbstständige Lebensgestaltung* (u.a. Selbstversorgung/ Mobilität), *Leben in der Gemeinschaft* sowie in der Auseinandersetzung mit der eigenen *Identität* und dem eigenen *Selbstbild* unter dem Aspekt der veränderten Körperlichkeit.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die körperlich-motorischen Fähigkeiten als Zugangsbarriere zur Aneignung von Bildungsinhalten gleichermaßen zu den kognitiven und sprachlich-kommunikativen Voraussetzungen zu bewerten. Die aufgrund des Größenwachstums veränderte und deutlich verspätete motorische Entwicklung sollte daher durch unterrichtsimmanente Angebote unterstützt werden. Zur Kontrolle des Gesundheitszustands (Herzthematik) erscheint dem Gutachter geschultes medizinisches Personal (z.B. Krankenpfleger) an der zukünftigen Schule für sinnvoll.

Die Gutachter:in empfiehlt daher dem Staatlichen Schulamt XXX für Tino einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Sonderpädagogischen Schwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung festzustellen.

3.2 Elterlicher Erziehungsplan – mögliche Lernorte

Die Eltern haben sich schon frühzeitig, auch im Austausch mit Ärzten, Therapeuten und dem Personal des Kindergartens mit einem möglichen schulischen Lernort für Tino auseinandergesetzt. Sie sehen Tino zum jetzigen Zeitpunkt in einem SBBZ KMENT (XXX-Schule in XXX oder SBBZ GENT (XXX-Schule in XXX) einen geeigneten Lernort für ihr Kind. Eine inklusive Beschulung wird nicht gewünscht. Die Eltern möchten für ihr Kind den Lernort

wählen, der die beste Lernumgebung für Tino bieten kann, unabhängig von der Entfernung zum Wohnort.

Ort/ Datum

Lehrkraft Sonderpädagogik